

B e y l a g e

zum 40sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2. October 1819.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

In Folge höherer Verfügungen soll die Aufnahme der
Gewerbtreibenden für das Jahr 1820 unverzüglich geschehen.

Sämmtliche Einwohner der Gesamtstadt Halle,
welche daher gewillt sind, auch im kommenden Jahre ihr
bis jetzt betriebenes Gewerbe fortzusetzen oder irgend ein
neues anzufangen, werden demnach hiermit dringend und
ernstlich aufgefordert, vom 27sten d. M. an bis zum 9ten
October täglich Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags
von 2 bis 4 Uhr auf dem Rathhause im Secretariat bey
dem damit beauftragten Herrn Stadtrath Meier persönl-
lich sich einzufinden, um in die Rollen verzeichnet zu wer-
den. Ein Jeder hat übrigens den zuletzt erhaltenen Ge-
werbescchein mit zur Stelle zu bringen, so wie diejenigen,
die ihre Gewerbe umherziehend betreiben, die erhaltenen
Concessionen mit vorzeigen müssen.

Von dem hiesigen Königl. Hauptsteueramte haben
übrigens noch sämmtliche Consumenten, als Bäcker,
Branntweinbrenner, Brauer, Fleischer, Stärkemacher
u. s. w. die nöthigen Extracte über die seit Jahresfrist ent-
richtete Steuer zu erbitten, und kann niemand in den Listen
verzeichnet werden, welcher die Nachweisungen nicht mit
übergiebt.

Wiederholentlich wird noch bemerkt, daß jeden Falls
den 9ten October die Aufnahme der Hauptrolle geschlossen
wird, und hat es sich jeder daher selber zuzuschreiben, wenn
er durch Versehen die Meldung verabsäumt, und sodann
zu Anfange kommenden Jahres als Gewerbesteuer-Defraudant
angeklagt und bestraft wird.

Halle, den 17. September 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Dr. Heisler. Schwetschke.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das von dem verstorbenen Erbdler Heinrich Weshold hinterlassene, allhier auf dem Schülershofe sub Nr. 761 belegene, und auf 480 Thlr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör freywillig subhastirt, und

der 2te December c.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justigrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot rectificirt werden wird.

Halle, den 10. September 1819.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Wein auf der Bruno'swarte sub Nr. 588 belegenes Haus bin ich Willens, aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich in demselben 2 Stuben, Küche und Keller, nebst einem schönen Garten.

Friedrich Schäfer.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 1752 auf der Mittelwache, bestehend in drey Stuben, drey Kammern, Küche, Keller, Hofraum, guten Brunnenwasser und Einrichtung zur Torffabrik, nebst Stallung zu vier Pferden aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber melden sich bey dem Eigenthümer Friedrich Weise.

In Glaucha in dem Hause Nr. 1970 eine Treppe hoch sind 4 Stuben nebst Altoven, Kammer, Küche mit Speisekammer, auch Keller und Holzremise, im Ganzen oder einzeln sogleich zu vermietthen.

Karpfen sind zu erhalten bey Linde.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich in der kleinen Ulrichsstraße in der ehemaligen Resource als Bäcker etablirt habe, und bitte zugleich um geneigten Zuspruch.

Halle, den 29. September 1819.

Gottfried Kyriß.

Unter untenstehender Firma zeige ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum an, daß ich wiederum mein Schnittwaarenlager von der Leipziger Michaelismesse erneuert habe, bestehend in modernen Kattunen, Merino und Vombassin zu ganz billigen Preisen, auch verkaufe ich eine Sorte $\frac{1}{2}$ breiten Batistmusselin die Elle 10 Gr. und noch mehrere Waaren zu billigen Preisen. Meine Wohnung ist in der Rammischen Straße in 3 Schwanen. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Halle, den 28. September 1819.

S. M. Holzmann.

Auction. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß den 18ten October a. c. und folgende Tage, auf dem Königl. privilegirten Adreßhause eine Auction von den in den vier Monaten May, Junius, Julius, August 1818 verpfändeten und bis jetzt nicht erneuerten Pfändern gehalten werden soll. Es werden daher alle diejenigen, so dergleichen daselbst haben, erinnert, solche vor Ablauf dieser Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angesetzten Auction zu erneuern, widrigenfalls selbige gerrichtlich verkauft werden.

Königl. privilegirtes Adreßhaus allhier.

Es liegen 2700 Thaler unzulindiger Kindergeß gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen parat. Nähere Nachricht davon giebt

Holzhausen auf der Galtstraße.

Halle, den 29. September 1819.

Zwey Sopha, ein Schreibepult, Tische und Stühle stehen wegen Mangel an Raum um einen billigen Preis zu verkaufen in Nr. 914 auf der kleinen Klausstraße bey dem Böttchermeister Trespe.

 Entbindungs = Anzeige.

Die heute früh um 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Johanne Spörel, von einem gesunden Sohne zeige ich hierdurch theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an.

Burg, den 22. September 1819.

L. Gerlach, Prediger.

Auction. Montag den 4ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen in meiner Wohnung hieselbst Veränderungshalber nachstehende Sachen, als einige Kühe, Schweine, Wagen, Pferdegeschirr, Getreide, Heu, Stroh, Acker- und Hausgeräth, nebst verschiedenen Meubeln, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Zugleich empfiehlt sich der Unterzeichnete nebst Frau bey seiner nahen Abreise nach Würchau bey Danzig allen Freunden und Bekannten zum ferneren gütigen Andenken ganz ergebenst.

Döblau, den 26. September 1819.

Dirtrich, Königl. Oberförster.

Pferde- und Wagenverkauf.

Nächsten Donnerstag als den 7ten October c. Vormittags 10 Uhr sollen in der Schimmelgasse bey dem Detonomen Herrn Fehling Nr. 1543:

zwey gute brauchbare Zugferde,

zwey zweyspännige Leiterwagen,

und mehreres Acker- und Pferdegeschirr, Veränderungswegen öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 28. September 1819.

N. W. Köppler.

Eine Frau von gesehten Jahren, welche in allen weiblichen Geschäften hinlänglich erfahren ist, und gute Zeugnisse ihres Verhaltens aufbringen kann, wünscht als Ausgeberin oder bey einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin ihr Unterkommen zu finden. Die nähere Nachweisung wird in der Buchdruckerey des Waisenhauses ertheilt.
